

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.01.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Früchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzende
Winter, Maria

SPD-Fraktion
Hemken, Harald
Strelow, Gregor
ten Hove, Andreas

CDU-Fraktion
Gröttrup, Bernd
Hegewald, Reinhard

für Ole Falbe

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Meyering, Johannes
Nützel, Christian

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich

GfE-Fraktion
Hencke, Knut

Gruppe DIE FRAKTION
Greving, Hagen

Beratende Mitglieder
Habl, Christian

Rölling, Stefan

Sann, Necmiye

Vogler, Jannik

Vertreter des Beirates für Menschen mit Teilhabebeeinschränkung
Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden
Vertreterin des Integrationsrates
Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand
Krantz, Irina

Stadtbaurätin

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Malzahn, David
Hensmann, Rainer

Protokollführung
Bokker, Elke

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Als Gast

Herr Schäfer, Ernst & Young Law GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hencke beantragt den TOP 4 auf die nächste Sitzung zu vertagen, da seitens seiner Fraktion Diskussionsbedarf bestehe.

Herr Kinzel stellt richtig, dass eine Beschlussfassung erst im März erfolgen soll und somit einem Verweis in die Fraktionen nichts entgegenstünde. Herr Schäfer, Ernst & Young Law GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft, trage zu diesem Punkt vor und man müsse sich darüber abstimmen, ob man noch mal im Ausschuss für Stadtentwicklung diskutieren und entscheiden wolle oder die Vorlage zur Beschlussfassung in den Verwaltungsausschuss gebe.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Sicherstellung des Stadtverkehr Emden ab 2025, Anschlussregelung zur erneuten Direktvergabe Vorlage: 18/0164

Herr Kinzel stellt kurz **Herrn Schäfer** vor und führt zur Vorlage aus. Er weist auf einen Druckfehler in der Vorlage hin, hier sei irrtümlich der 17.02. für die Entscheidung im Rat genannt, es handle sich aber um den 17.03.2022.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Ferner weist er darauf hin, dass es sich bei der Beschlussvorlage um die Klärung des Rechtsverhältnisses handele, also die Vorstellung der Möglichkeiten für die Stadt Emden, und nicht um die Planung des Stadtverkehrs.

Herr Schäfer begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor. Er erklärt die rechtlichen Rahmenbedingungen und macht auch noch einmal deutlich, dass es sich hier nicht um die Planung handelt, sondern um die Struktur und Finanzierung. Er empfiehlt dem Ausschuss das von ihm vorgestellte Modell 1, weil sich dieses bereits praktizierte Modell bewährt habe und am besten passe.

Herr Kinzel teilt mit, dass man die von Herrn Schäfer gezeigten Folien auch gerne den Fraktionen zur Verfügung stellen könne und die Verwaltung bereit sei, zur Beratung in die Fraktionen zu kommen und evtl. Herrn Schäfer per Video-Konferenz zuzuschalten. Die Beschlussfassung soll dann im März sein, damit der Verwaltung genug Zeit bleibe, die weiteren Schritte in die Wege zu leiten.

Herr Hemken gibt **Herrn Kinzel** recht, dass eine Direktvergabe das effektivste Verfahren sei, Knackpunkt sei wohl nur die Selbsterbringungsquote und er möchte wissen, ob diesbezüglich Rechtssicherheit besteht.

Herr Schäfer verweist auf die Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf, das für Vergabeverfahren entscheidende Gericht und auch auf die Vergabekammer in Lüneburg, die die Selbsterbringungskonstellation ausdrücklich bestätigt hat.

Herr Strelow bestätigt, dass sich das Modell in der Vergangenheit bewährt und man ein örtliches Unternehmen eingebunden habe.

Herr Strelow ist der Meinung, dass E-Busse auf jeden Fall zum Einsatz kommen müssen, dass müsse für Emden als Klimakommune selbstverständlich sein. Dies bedeute aber auch eine lange Beschaffungsphase von unter Umständen drei bis fünf Jahren und entsprechende Investitionen. Ihm stelle sich daher die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Am Ende müsse man auch wissen, mit wieviel man die Stadtwerke bezuschussen könne.

Herr Bolinius ist ebenfalls der Meinung, dass man mit der bisherigen Vergabe gute Erfahrungen gemacht habe und er für seine Fraktion der Vorlage somit zustimmen könne.

Herr Schäfer teilt auf die Frage von Herrn Strelow mit, dass er zum Einsatz von E-Bussen keine Aussage treffen könne, da er nur zur Rechtslage Auskunft geben könne. Fakt sei aber, dass E-Busse kostspieliger als Diesel-Busse seien. Über die Auswirkungen müsse man sich daher noch einmal Gedanken machen.

Herr Bolinius weist auf eine Veranstaltung der Firma Reiter`s Busreisen am 15.02.2022 hin. Diese habe jedem Interessierten eine Testfahrt in einem E-Bus und weitere Informationen dazu angeboten.

Herr Nützel weist darauf hin, dass man am Anfang der Vergabe stehe. Er bittet die Verwaltung daher um eine Zeitleiste, damit für die Entscheidung eine Übersicht zur Verfügung stünde.

Ferner bittet er um die Bekanntgabe der Ergebnisse der Umfragen zum ÖPNV und eine Vorstellung dieser im Ausschuss.

Herr Kinzel sagt zu, dies nach Ausarbeitung der Umfrage in einem der nächsten Ausschüsse vorzustellen. Eine endgültige Entscheidung müsse zum 01.01.2025 getroffen worden sein.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Auch **Herr Strelow** bittet um Vorstellung der ÖPNV-Umfrage im Ausschuss.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass die Verwaltung die Ergebnisse der Umfrage im Zusammenhang mit der ersten Planungsidee zu gegebener Zeit vorstellen werde.

Beschluss:

Für die nächste Ausschreibungsperiode Stadtverkehr Emden von 2025 – 2035 wird das bestehende Vergabemodell mit Inhouse-Vergabe durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag an die Stadtwerke Emden GmbH unter Nutzung des steuerlichen Querverbundes fortgeführt.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 5 Bebauungsplan D 156 (Conrebbersweg West), IV. Abschnitt (Wohnen), Teil A (Lagerstätte für Boden);
- Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB (Stadium I)
Vorlage: 18/0173

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus. In 2022 wolle man nunmehr mit den Erschließungsarbeiten beginnen, wobei auch sulfatsaurer Boden anfallen könnte. Dieser müsste umgelagert und dafür muss in diesem Fall ein sogenannter Polder gebaut werden, welcher in der Vorlage als Fläche A gekennzeichnet sei. Diese Fläche umfasst ca. 10.000 m², werde voraussichtlich ca. 1,00 m hoch sein und könnte anschließend bepflanzt werden. Da es sich hierbei um eine bauliche Anlage handelt, muss hierfür ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Herr Bolinius gibt den Hinweis, den Bebauungsplan unbedingt zu beschließen, da man sich seiner Meinung nach keine weiteren Verzögerungen leisten könne und zudem genug Diskussionen hierüber stattgefunden hätten, daher werde er auf jeden Fall seine Zustimmung erteilen.

Herr Bolinius fragt nach dem Stand des Strafverfahrens.

Herr Hemken teilt dazu mit, dass im Aufsichtsrat der Zukunft dazu mitgeteilt worden sei, dass eine fremde, nicht bekannte Person einen Strafantrag auf dem Deckblatt des NABU gestellt habe, daher werde das Verfahren wegen Unzulässigkeit eingestellt.

Herr Kinzel bestätigt dies, aber es gebe noch ein zweites Verfahren, das derzeit geprüft werde, wozu von der Verwaltung auch bereits eine Stellungnahme abgegeben worden sei. Jeder habe das Recht, bestimmte Dinge in Zweifel zu ziehen, die Verwaltung sei sich aber 100 % sicher, ein ganz sicheres Rechtsverfahren gemacht zu haben.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 156 (Conrebbersweg West), IV. Abschnitt (Wohnen), wird in die Teilbereiche A und B entsprechend den in der Anlage 1 zu dieser Vorlage 18/0173 zeichnerisch dargestellten Geltungsbereichen aufgeteilt.

2. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung des Bebauungsplans D 156 (Conrebbersweg West), IV. Abschnitt (Wohnen), Teil A (Lagerstätte für Boden) werden gemäß § 3 (1) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

TOP 6 Gründung der Ems-Achse Klimaschutz gGmbH Vorlage: 18/0152

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus. Hierbei handele es sich um die Grundidee eines sogenannten Klima-Euros. Dieses Geld könne für Klimaschutzprojekte über eine gGmbH zur Verfügung gestellt werden.

Zu dem von der GfU gestellten Antrag auf Vortrag durch Herrn Lührsen teilt Herr Kinzel mit, dass er der Meinung gewesen sei, diesen aufgrund der Corona-Situation auch selber halten zu können. Gleichwohl könne man bei weiteren Nachfragen diese über das Protokoll beantworten. Herr Lührsen sei aber auch bereit, im Ausschuss vorzutragen.

Herr Hemken ist der Meinung, dies sei eine tolle Idee. Er sei in dem Gesellschaftervertrag aber über den Paragraphen gestolpert, in dem es um die Auflösung der Gesellschaft gehe. Hier sei ihm aufgefallen, dass, wenn es zu einer Auflösung käme, das Vermögen an Institutionen verteilt werde aber das Ökowerk hier nicht genannt worden sei. Er bittet darum, soweit dies noch möglich sei, das nachzuholen.

Herr Bolinius und **Herr Gröttrup** zeigen sich ebenfalls begeistert von der Idee.

Auch **Herr Strelow** schließt sich dem an. Er ist der Meinung, dass die Emsachse Marketing betreiben solle, um für die Sache zu werben.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass man zuerst das Produkt entwickeln müsse, um es dann bewerben zu können. Er vertraue diesbezüglich auf Herrn Lührsen, der sehr engagiert sei. Das Thema Stiftung Ökowerk nehme er mit.

Herr Nützel weist darauf hin, dass der Antrag von Herrn Renken gestellt worden sei und mit dem Vortrag von Herrn Kinzel als erledigt angesehen werde. Er ziehe hiermit den Antrag zurück.

Beschluss:

Im Einklang mit dem Klimaneutralitätsziel ihres Masterplans 100 % Klimaschutz wird die Stadt Emden Mitgeschafterin der Ems-Achse Klimaschutz gGmbH und bringt den vorgesehenen Gesellschaftsanteil von 1.000 € ein. Die Stadt entsendet den/die jeweiligen Klimaschutzmanager/in in den Fachbeirat und ist durch den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Planung einer Kunststoffumwandlungsanlage im Industriegebiet Oosterhorn in Delfzijl (NL) Vorlage: 18/0179

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus und teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zusammengefasst werden könnten.

Zum TOP 7 stehe man am Anfang des Verfahrens und die Unterlagen lägen bis zum 26.01.2022 noch zur Stellungnahme aus.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Zum TOP 8 sei man schon einen Schritt weiter, hierzu habe die Verwaltung bereits eine Stellungnahme abgegeben und darum gebeten, eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen. Diese Verfahren befänden sich aber beide noch im Vorlauf.

Herr Bolinius möchte wissen, ob man in der Stellungnahme nicht mehr Druck hätte machen sollen anstatt eine Bitte zu äußern.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass eine diplomatische Bitte in außenpolitischen Angelegenheiten besser aufgenommen werde, zumal dieser Bitte auch immer entsprochen werde.

Herr Hemken weist darauf hin, dass ja auch Angaben nicht gemacht worden seien und bittet darum, diese nachzufordern. In diesem Zusammenhang habe sich seine Fraktion gefragt, ob auch generell Luftmessungen stattfänden oder diese nur bei Bedarf gemacht würden.

Herr Kinzel teilt mit, dass in einer der Stellungnahmen eine Gesamt-Emissionsbetrachtung gefordert worden sei. In Emden habe man einen Luftgüte-Messcontainer am Eisenbahndock, der aber nicht alle theoretisch möglichen Schadstoffgruppen erfasse. Es habe aber in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit der Hochschule Messungen und Gutachten gegeben, ob es Auswirkungen der Abgase aus Delfzijl für Emden gebe. Dies konnte nicht festgestellt werden.

Eine entsprechende Transparenz durch die Niederländer sei hier gegeben und, solle es der Ausschuss wünschen, man könne Kontakt aufnehmen, um eine Werksbesichtigung durchzuführen, wie dies in der Vergangenheit bereits geschehen sei. Dies alles aber könne erst nach der Corona-Pandemie stattfinden. Auch die Möglichkeit zur Einladung eines Referenten sei gegeben.

Herr Strelow würde eine solche Exkursion begrüßen. Ferner ist er der Meinung, dass man sich Gedanken darüber machen solle, welche Stoffe außerdem im Stadtgebiet gemessen werden sollten. Die Sorgen der Bürger diesbezüglich müssten ernst genommen werden und er fragt nach Möglichkeiten für ein Messkonzept.

Herr Kinzel teilt mit, dass das deutsche und niederländische Umweltrecht davon ausgehe, dass die Betriebe ordnungsgemäß zu betreiben seien. Hier seien beispielsweise in Deutschland die Gewerbeaufsichtsämter verantwortlich für die Abgasmessungen. Dafür gebe es auch online Messungen direkt am Schornstein, um sicherzustellen, dass bestimmte Schadstoffe nicht emittiert werden. In erster Linie sei es aber eine Betreiberpflicht keine Straftat zu begehen.

Bezüglich der Stellungnahme habe man sich auch eine rechtliche, fachliche Beratung durch Herrn Dr. Millat geholt. Man solle seiner Meinung nach da auch auf die durchgeführten Überwachungen vertrauen.

Herr Rölling möchte wissen, ob der Landkreis Aurich ebenfalls eine Aufforderung zur Stellungnahme erhalten habe und ob auch in der Krummhörn Luftmessungen durchgeführt würden.

Herr Kinzel teilt hierzu mit, dass auch der LK Aurich beteiligt worden sei. Das Land Niedersachsen betreibe ein Luftüberwachungsnetz (LÜN). Alle Daten der Mess-Stellen seien im Internet einsehbar.

Eine weitere LÜN-Messeinrichtung gebe es auf Norderney, um den sog. Hintergrund zu messen. Ansonsten habe das Land andere Schwerpunktmeßgebiete. Aufgrund des häufigen Windes habe man in Emden und Umgebung nicht so hohe Schadstoffkonzentrationen wie andernorts.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

TOP 8 Planung einer petrochemischen Fabrik im Industriegebiet Oosterhorn in Delfzijl (NL) Vorlage: 18/0180

Wurde zusammen mit TOP 7 behandelt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mitteilung Sachstand Baugebiet Conrebbersweg

Frau Krantz teilt mit, dass ja bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt ausführlich zum Thema berichtet worden sei und es hier nichts nennenswertes Neues gebe. Bisher haben sich 392 Bewerber auf die Grundstücke beworben.

Eine zeitnahe Ausschreibung für die Änderung der Entwässerungsregelung werde vorbereitet. Dazu warte man noch auf den aktuellen Zeitplan.

TOP 10 EU-Förderung LEADER; Bürgerforen "Ostfriesland an der Ems" Vorlage: 18/0183

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus und bittet insbesondere die Presse um Bekanntgabe der Bürgerforen. Es gehe hier um die Regionalentwicklung entlang der Ems, dazu erhalte man Fördergelder in Höhe von 4 Mio. Euro vom Land Niedersachsen, welche über fünf bis sechs Jahre ausgezahlt würden. Hierzu seien auch die Bürger und Politiker aufgefordert, ihre Ideen und Anregungen mit einzubringen. Dazu finden am 05. und 12.02.2022 Online-Veranstaltungen statt. Das durch ein Büro zu erarbeitende regionale Entwicklungskonzept werde bei Vorliegen dann dem Rat durch die Verwaltung vorgestellt werden.

Herr Bolinius möchte wissen, ob man das schon einige Male diskutierte Thema der Radwegverbindung Moormerland/Emden wieder aufnehmen könne oder ob dies in Arbeit oder erledigt sei. Er hätte gerne Informationen zum Stand der Maßnahme.

Herr Kinzel teilt mit, dass es sich hierbei um ein Projekt der letzten Förderperiode handele und stellt dieses kurz für die neuen Ratsmitglieder vor. Hierzu sei von den Kommunen entlang der Ems eine gemeinsame Planung zum Bau eines Radweges erstellt worden und dazu habe es Fördergelder in Höhe von 150.000 Euro gegeben.

Aufgrund der Corona-Situation und der Haushaltslage einiger Gemeinden sei es allerdings bisher nicht gelungen, diese Planung umzusetzen. Die Gemeinde Moormerland sei sehr an einer Umsetzung interessiert gewesen, hier habe es aber personelle Engpässe gegeben, so dass man zurzeit sagen müsse, die Stadt Emden mache die Planung und die Gemeinde Moormerland gebe das Geld. Da es für das Projekt Fahrradwege an Bundeswasserstraßen auch weiterhin Fördergelder gebe, werde man das erneut aufleben lassen. Sollte allerdings die Förderquote schlechter sein, müsse der Rat darüber diskutieren, ob dies auch gewollt sei.

Die Verwaltung hoffe, dass dann auch die Brücke über das Sieltief eine Renovierung erfahren könne.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt
am 20.01.2022**

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

**TOP 11 Vogelbrutgebiet im Baugebiet Conrebbersweg-West; Antrag der Gruppe
Grüne feat. Urmel vom 25.11.2021
Vorlage: 18/0142**

Herr Nützel teilt mit, dass seine Fraktion im Hinblick auf die Verleihung des Dino-Preises durch den NABU sich veranlasst gefühlt habe, eine weitere Stellungnahme durch die Staatliche Vogelschutzwarte einholen zu lassen und würde sich über die Zustimmung des Ausschusses freuen.

Herr Kinzel teilt mit, dass das Baugebiet Conrebbersweg super zur Nachhaltigkeit beitrage, zumal, wie schon des Öfteren erläutert, die Menschen kurze Wege zur Arbeit und zur Innenstadt haben. Die Bauleitplanung sei durchgeführt und die Vogelschutzwarte sei ein Teil des NLWKN, der keine Bedenken geäußert habe, zudem seien Ausgleichsflächen geschaffen worden.

Im Rahmen der Baumaßnahme gebe es weiterhin eine ökologische Baubegleitung, über die auch sichergestellt werden könne, dass keine Tiere zu Schaden kämen.

Herr Strelow ist der Meinung, den Worten von Herrn Kinzel sei nichts hinzuzufügen. Der Rat habe sich damit intensiv auseinandergesetzt und habe den Beschluss gefasst, dieses Gebiet weiterzuentwickeln. Es gebe ja auch schon, wie von Frau Krantz mitgeteilt, 392 Bewerber auf diese Grundstücke, was zeige, dass dieser Beschluss richtig gewesen sei und somit auch weiter vorangetrieben werden müsse.

Herr Bolinius schließt sich dieser Meinung an. Der Rat habe diesen Beschluss mehrheitlich gefasst, daher müsse dieser jetzt auch zügig umgesetzt werden und der Antrag der Grünen abgelehnt werden.

Herr Hegewald ist der Meinung, dass, da es sich um einen Mehrheitsbeschluss handele, dieser von der Fraktion der Grünen jetzt auch akzeptiert werden müsse.

Mit Stimmenmehrheit wird für den abweichenden Beschluss der Verwaltung gestimmt.

9 Ja-Stimmen (GfU)

2 Nein-Stimmen

Ergebnis: abweichender Beschluss

**TOP 12 Vorstellung der Ems-Achse Klimaschutz gGmbH; - Antrag der Gruppe Grüne
feat. Urmel vom 29.12.2021
Vorlage: 18/0174**

Der TOP 12 hat sich mit der Vorstellung der Vorlage der Verwaltung 18/0183 unter TOP 6 erledigt.

Ergebnis: abweichender Beschluss

**TOP 13 Fahrradstellplätze bei den Neutorarkaden; - Antrag der CDU-Fraktion vom
04.01.2022
Vorlage: 18/0181**

Herr Hegewald fragt an, ob und wo Fahrradstellplätze entstehen, obwohl das Parkhaus im Augenblick noch nicht in Sicht sei.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Herr Malzahn stellt anhand diverser Folien die angedachten Fahrradeinstellplätze vor. In der Neutorstraße sind insgesamt 15 Anlehnbügel vorgesehen, allerdings nicht zwischen den Arkaden bei Müller, da man die Neutorstraße ja noch entwickeln wolle und dazu diese jetzt nicht vollgestellt werden solle.

An der Straße Agterum seien ebenfalls 16 Anlehnbügel in Schrägstellung angedacht, da man hier nicht so viel Platz zur Verfügung habe. Eine weitere Stelle gebe es an der Pottgießerstraße und im Sielgang, diese u.a. für die Mitarbeiter und Gäste des Hotels. Die erforderlichen Bügel seien bestellt und wenn die Witterung es zulasse, würden diese verbaut.

Herr Strelow ist der Meinung, dass die Verwaltung mit der Aufstellung der Fahrradbügel gegenüber den Arkaden den Fakt schaffe zur Verkehrsberuhigung der Neutorstraße. Dann müsse man jetzt auch die jetzt bestehenden Unebenheiten beseitigen, evtl. in Form einer nachträglichen Asphaltierung.

Herr Malzahn teilt mit, dass an den angedachten Stellen bereits Fahrradbügel vorhanden waren, die aber verbeult und verdreht gewesen seien und nun durch Anlehnbügel ersetzt würden.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass, sollte man in drei Jahren die Neutorstraße umgestalten wollen, 15 Anlehnbügel wieder zur Seite gesetzt werden könnten. Da es aber auch einen dritten Verkehrsversuch geben werde, mache es wenig Sinn, hier großartige Baumaßnahmen jetzt schon umzusetzen.

Herr Gröttrup fragt, was es mit dem auf der Folie drei gezeigten Parkplatz auf sich habe.

Herr Kinzel teilt mit, dass an dieser Stelle in den nächsten Jahren ein Parkhaus entstehen solle. Bis dahin wolle man den Parkplatz mit einer Asphaltdecke ertüchtigen, um hier provisorisch ca. 66 weitere Parkmöglichkeiten für die Innenstadt zu erhalten. Zu erreichen sei diese Fläche dann über die Johann-Wessel-Straße und nicht, wie bisher, über die Pottgießerstraße, die dann hofentlich zur Fußgängerzone werde.

Die Ausschreibung dieser Fläche sei für den Anfang des Jahres angedacht, die Ausschreibungsunterlagen werden durch den BEE erstellt und den Auftrag vergabe dann die Firma List. Den Großteil der Kosten für die Asphaltierungsarbeiten übernehme die Firma List. Betrieben werde die Fläche dann allerdings bis zur Erstellung eines Parkhauses durch die Verwaltung.

Herr Hegewald möchte dazu wissen, ob denn die dort angedachten Parkplätze etwas großzügiger geplant werden, zumal heutzutage die Autos deutlich größer seien.

Herr Kinzel verweist darauf, dass es sich um ein Provisorium handelt und es hier lediglich um eine ordentliche, normgerechte Abstellmöglichkeit gehe und nicht um eine Luxusanlage.

Herr Bolinius befürwortet diese Maßnahme, zumal der Druck aus der Parksache genommen werde. In Leer könne man direkt vor dem Geschäft Leffers parken und daher sei es gut, in Emden wenigstens eine Parkfläche wieder direkt bei der Fußgängerzone zu haben.

Herr Kinzel bestätigt auf die Nachfrage von Herrn Hegewald, dass die Fläche durch Parkuhren bis 18.00 Uhr bewirtschaftet werde, in der daran anschließenden Zeit aber von den Gästen des Hotels genutzt werden dürfte.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

14.1

Frau Krantz teilt mit, dass nunmehr die Förderanträge durch die N-Bank für die Städtebaufördergebiete Innenstadt (666.000,-- €), Port Arthur/Transvaal (PAT) (1 Mio.) und Borssum (266.000,-- €) positiv beschieden wurden, welche innerhalb der nächsten drei Jahre abgerufen werden könnten.

14.2

Frau Krantz informiert über die Maßnahme zum Masterplan 100 % Klimaschutz, welche die Stadt demnächst in Angriff nehmen werde. Durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im April 2021 wurde die Regierung gezwungen, das Klimaschutzgesetz anzupassen. Dementsprechend müsse das Ziel zur Treibhausneutralität bis zum Jahre 2045 für Deutschland erreicht werden und die Stadt müsse daher ihre Ziele überarbeiten. Ein Großteil der Ziele sei bisher erreicht, gleichwohl gebe es aber für die Stadt Emden noch Handlungsbedarf.

Die Vergabe soll jetzt gestartet werden, um im Frühjahr den Auftrag vergeben zu können, um im Laufe des Sommers in die Fortschreibung einzusteigen.

14.3

Frau Krantz teilt mit, dass es zum Thema Klimafolgenanpassung die Möglichkeit gebe, über den Projektträger Jülich dieses genauer zu untersuchen. Hier wird die Verwaltung einen Antrag stellen auf Zuschüsse für die Erstellung eines Konzeptes und eine weitere Stelle. Die Förderhöchstgrenze liege hier bei 225.000,-- €. Hierüber werde in einer der nächsten Ausschüsse berichtet werden. Themen wären Wassermanagement, Umweltschutz, Bodenschutz und Landwirtschaft.

14.4

Frau Krantz teilt mit, dass der Zaun an der Großen Kirche am Emsmauerweg größtenteils fertiggestellt sei.

TOP 15 Anfragen

15.1

Herr Hemken fragt nach dem Stand der Projekte Emsschule, Apollo, Schule Nord und Waage.

Frau Krantz teilt mit, dass die Verwaltung in allen Fällen dabei sei, Vorverträge zu erarbeiten. Dazu seien mit den Investoren detaillierte Abstimmungen erfolgt, sodass für die umsetzbaren Projekte Baugenehmigungen eingeholt werden könnten. Die Verwaltung werde dazu zeitnah im Ausschuss berichten.

15.2

Herr Hemken möchte wissen, ob mit den Investoren für die Objekte Waage und Apollo, die nicht zum Zuge gekommen seien, andere Möglichkeiten erarbeitet worden seien. Gab es hierzu schon Gespräche und könne man dazu schon Erfolge vermelden.

Zum Anbieter für das Fahrradmuseum habe es nach seiner Information bisher keine Kontaktaufnahme gegeben.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Frau Krantz teilt mit, dass man nach wie vor mit den Bietern im Gespräch sei. Die Ideen hierzu seien noch etwas vage, sie sei aber zuversichtlich, dass im ersten Halbjahr eine Lösung präsentiert werden könne.

Zur Kontaktaufnahme zu Herrn Voss wird sich **Frau Krantz** nach dem Stand der Dinge erkundigen. Der Auftrag sei durchaus präsent.

15.3

Herr Strelow fragt nach dem Sachstand zu den Fördergeldern für die Dorferneuerung zu Hilmarsum, Petkum ...

Frau Krantz teilt mit, dass hierfür noch keine Zusage vorliege. Die vorher von ihr erwähnten Fördergelder bezögen sich auf die Gebiete Innenstadt, PAT und Borssum.

Herr Malzahn ergänzt, dass die Maßnahme nunmehr den Titel „Dorfentwicklung von Borssum bis zur Petkumer Munte“ trage und nicht mehr Dorferneuerung Hilmarsum, Petkum pp. Der Antrag sei rechtzeitig beim Fördermittelgeber eingegangen und werde von dem Büro Jülich geprüft. Ein entsprechender Bescheid liege allerdings noch nicht vor.

15.4

Herr Strelow fragt zur Maßnahme Schwanenteich wie der Stand der Dinge ist und wann dort die Maßnahmen erfolgen sollen.

Frau Krantz teilt mit, dass eine entsprechende Vorstellung der Planung im zweiten Quartal im Ausschuss stattfinden werde. Vermutlich werde passend mit der Genehmigung des Haushaltes mit der Ausschreibung begonnen, so dass dann auch schrittweise die Maßnahme in Angriff genommen werden könne. Zum Abschluss der Maßnahme werde es aber erst im nächsten Jahr kommen.

15.5

Herr Strelow äußert die Bitte, sich das Thema Neutorstraße, insbesondere die Fahrradwege noch einmal anzusehen, da dort zum Teil große Unebenheiten und Löcher vorhanden seien. Aus seiner Sicht würde „ein bisschen Teer ganz gut tun“.

Frau Krantz wird das an den BEE weiterleiten.

15.6

Herr Rölling fragt nach dem Sachstand zur Umgestaltung des Heimatvereins Uphusen.

Herr Malzahn teilt mit, dass der Antrag beim Fördermittelgeber gestellt worden sei, man aber noch auf den Bescheid warte. Der Antrag liege beim Fördermittelgeber und man hoffe auf einen positiven Bescheid.

15.7

Herr Bolinius fragt nach dem Sachstand zur Dorferneuerung Hilmarsum, Petkum pp. zu dem es bereits eine Online-Veranstaltung gegeben habe und Ideen eingebracht wurden. Er fragt an, ob diese insgesamt verarbeitet worden seien und ob es dazu bereits eine Planung gebe, was man da machen wolle.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.01.2022

Herr Malzahn teilt mit, dass alle Themen, die in der Bürgerveranstaltung genannt wurden, in den Antrag eingeflossen seien. Der Antrag auf Förderung müsse jetzt bewilligt werden. Der nächste Schritt sei dann, dass ein Rahmenplan erstellt werde, ähnlich wie bei den anderen Fördergebieten. In die Rahmenplanung fließen dann die Eingaben der Bürger mit ein. Es werde auch noch mehrere Bürgerbeteiligungen geben, wenn der Rahmenplan erstellt werde. Die eigentliche Arbeit beginne erst dann, wenn die Förderzusage vorliege.

15.8

Herr Bolinius fragt nach dem Sachstand zur Planung des Turmhauses am Eisenbahndock.

Herr Malzahn teilt mit, dass das Beteiligungsverfahren hier abgeschlossen und sehr viele Stellungnahmen dazu eingegangen seien. Das von Herrn Fuhrmann beauftragte Büro sei dabei, die Stellungnahmen auszuwerten und habe laut Aussage von letzter Woche die Unterlagen soweit fertiggestellt. Als nächster Schritt werden dann der Stadt Emden die Unterlagen übermittelt und die Verwaltung müsse dann genau prüfen, was das Büro erarbeitet habe. Wenn alles so passe, dann werde die Verwaltung in einem der nächsten Ausschüsse die Planung vorstellen, so dass der Rat dann über die Satzung diskutieren und beschließen könne.

15.9

Herr ten Hove fragt nach dem Sachstand zum Baugebiet Zum Bind II in Petkum. Die Bagger hätten die Vorarbeiten geleistet, so dass die Grundschule erweitert werden könne und die Gräben seien ausgehoben worden. Wieweit sei die Planung für das Baugebiet.

Herr Malzahn teilt mit, dass es dazu seines Wissens eine Anfrage gebe, in dem die Verwaltung um einen Zeitplan gebeten worden sei. Dazu wurde mit dem Vorhabenträger Kontakt aufgenommen, mit der dringlichen Bitte um Erstellung eines Zeitplans. Wenn dieser der Verwaltung vorliege, werde man diesen im Ausschuss vorstellen. Das Planungsbüro sei im übrigen das gleiche, welches auch mit der Planung des Torhauses beauftragt sei. Da die Planung zum Torhaus jetzt abgeschlossen sei, könne die volle Konzentration auf das Baugebiet Zum Bind II gerichtet werden, so dass dieses Verfahren jetzt fortgeführt werden könne.

15.10

Herr ten Hove fragt nach dem Sachstand zum Bau des Petkumer Wassersportvereins. Es gebe die Auflage, dass der Wassersportverein die Halle erst bauen könne, wenn das Baugebiet zustande käme. Es sollen angeblich schon die Kaufverträge gefertigt worden sein und er frage sich, wie man ein Grundstück verkaufen könne, wenn man nicht wisse, ob das Baugebiet erschlossen werde. Herr ten Hove möchte wissen, ob das in Rede stehende Grundstück an den Wassersportverein schon verkauft worden sei.

Herr Kinzel erläutert, dass Verträge schwebend unwirksam geschlossen würden bis bestimmte Bedingungen vorlägen, damit für beide Parteien nicht das Risiko bestehe, ein Grundstück zu erwerben, mit dem man nichts anfangen könne.

Herr Bolinius hat dazu kürzlich eine Anfrage an die Verwaltung gestellt, weil er sehe, dass Herr Fuhrmann viel zu viele Projekte habe und das Baugebiet Zum Bind II verfolge er seit Jahren. Zudem habe er jetzt gehört, dass die Straßenführung anders verlaufen solle. Er habe auch Kontakt zum Wassersportverein gehabt und dort habe man ihm mitgeteilt, dass die Verträge notariell unterschrieben seien, aber erst rechtswirksam würden, wenn ein Bebauungsplan vorliege.

**Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt
am 20.01.2022**

15.11

Herr Hencke fragt nach dem Sachstand zum Plangebiet Gatjebogen.

Herr Malzahn teilt mit, dass es dort noch nichts Neues gebe, da im Beteiligungsverfahren viele Informationen aufgekommen seien, mit denen der Investor so nicht gerechnet habe. Daher bedürfe es der Umkalkulierung und Umplanung. Da das Gebiet mit einem Investor entwickelt werde, liege die Projektierung bei diesem. Weitere Informationen aber gebe dazu bisher noch nicht.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.